

Hainsfarth

Baudenkmäler

- D-7-79-154-18** **Altenschloßholz.** Burgruine, rechteckige Anlage, um 1328 errichtet, wohl 1634 zerstört; erhalten sind bis zu sechs Meter hohe Mauern mit Buckelquadern an den Ecken und stichbogigem Tor sowie der Halsgraben; südöstlich von Steinhart.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-24** **Altenschloßholz; Buchholz.** Grenzstein zwischen ehem. Oettingen-Spielbergischen und Preußisch-Ansbachischem Territorium, mit Wappen Oettingen-Spielberg, 1796
nachqualifiziert
- D-7-79-154-13** **Aumühle 1.** Ehem. Mühle und Sägewerk, jetzt Sägewerk, mehrteiliger Gebäudekomplex; Hauptgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Schweifgiebeln, 1. Hälfte 18. Jh., mehrfach erweitert; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln und Giebelgesimsen, 1. Hälfte 18. Jh., mehrfach erweitert; Torpfeiler, mit Aufsätzen; Einfriedung, Zaun- und Portalpfeiler mit Aufufsätzen, 18. Jh.; Reste des Barockgartens, mit rundem Wasserbassin, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-15** **Frankenstraße 13.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, heute Vereinsheim, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Ecklisenen, mittiger Toreinfahrt und spätklassizistischen Putzornamenten, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-16** **Frankenstraße 16.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Traufgesims und stichbogigem Eingang, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-17** **Frankenstraße 18.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Ecklisenen und Traufgesims, von Johann David Steingruber, 1745/46; Pfarrstadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit segmentbogigen Toren, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-14** **Frankenstraße 20.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Chorturm mit Ecklisenen und Oktagonaufsatz mit Spitzhelm, Turmunterbau mittelalterlich, wohl 14. Jh., Langhaus und Turm oktagon im Markgrafenstil, von Johann David Steingruber, 1752/53, Spitzhelm wohl 19. Jh.; Kirchhofmauer, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-154-2** **Gunzenhausener Straße 1.** Kath. Kapelle St. Anna, Saalbau mit dreiseitig geschlossenen Chor mit Strebeböckeln und offenem Dachreiter, wohl 15. Jh., wohl Ende 16. Jh. erneuert, 1609 erweitert; mit Ausstattung; ehem. Siechenhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Freitreppen an der Traufseite, Ende 16. Jh., später erweitert und überformt; Friedhof, mit Grabdenkmälern des 17. bis 19. Jh., im 17. Jh. erweitert, 1780-1869 als städtischer Friedhof von Oettingen genutzt; Friedhofseinfriedung, wohl 17./18. Jh.; Grabdenkmal, für Joh. Heinr. Herrmans (Rathsbürger und Gastwirt) auf rechteckigem Postament ein Obelisk mit Engelsfigur, um 1803.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-3** **Hauptstraße 8.** Ehem. Oettingisches Amtshaus, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiften Giebeln, Gurtgesims und polygonalen Eckerkern und südseitig polygonalem Turmanbau, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-10** **Heimstraße.** Bildstock, abgefaster Pfeiler, Bildhäuschen mit Nische und flachem Zeltdach, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-20** **In Wornfeld.** Weilerkapelle, rechteckiger Satteldachbau mit Dreiseitschluss und achteckigem Giebelreiter über Konsole mit gedrungener Zwiebelhaube, wohl 1890.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-19** **Judenbuck.** Jüdischer Friedhof, im 18. Jh. angelegt, ab 1883 wohl nicht mehr genutzt; Grabsteine vom Ende des 18. Jh. bis ins 19. Jh.; auf dem Gelände der abgegangenen Vorgängerbürg und des Burggrabens.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-8** **Jurastraße.** Bildstock, vierseitiger, leicht konischer Pfeiler mit Satteldach und Stichbogennische, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-4** **Jurastraße 10.** Ehem. Synagoge, seit 1996 Begegnungsstätte, zweigeschossiger Satteldachbau mit reicher Fassadengliederung im maurischen Stil und vorkragender Thoranische, 1857/60, von Johann Michael Meyer, nach Plänen von Matthias Seemüller, 1938 verwüstet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-21** **Jurastraße 12.** Ehem. jüdische Schule und Wohnung des jüdischen Kantors, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1810 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-79-180-9** **Megesheimer Feld.** Bildstock, Pfeiler mit Bandgesims, darüber rechteckiges Gehäuse mit Korbbogennischen und Pyramidendach, im Kern wohl 16./17. Jh., stark erneuert.
nachqualifiziert

- D-7-79-154-7** **Megesheimer Feld.** Feldkapelle, offener Rechteckbau mit Satteldach und Korbbogenöffnung, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-5** **Nähe Jurastraße; Jurastraße 45.** Jüdischer Friedhof, 1849/50 angelegt, 272 Grabsteine von 1850 bis 1939, Friedhofsmauer, 1849/50.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-1** **Pfarrgasse 1.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Saalbau mit Rechteckchor, Strebepfeilern an den Gebäudeecken, leicht gedrehtem Turm mit Blendgliederung, Ecklisenen und Tierköpfen im unteren Geschoss, Sakristeianbau südlich, Turmunterbau romanisch, wohl Mitte 13. Jh., Glockengeschoss um 1340, Chor und Langhaus, 1653, 1907 nach Westen verlängert; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-6** **Pfarrgasse 4.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., Sonnenuhr, bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-9** **Römerstraße.** Bildstock, Pfeiler mit Satteldachgehäuse mit Spitzbogennische, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-11** **Rosenäcker.** Bildstock, über Achteckpfeiler profiliertes rechteckiges Gehäuse mit Stichbogennischen, Pyramidendach und Diagonalaufsätzen, 16./17. Jh., 1673 neu aufgemauert; flankiert von zwei Bildstöcken, jeweils Pfeiler mit rechteckigen Gehäuse, Satteldach und Stichbogennische, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-12** **Rosenäcker.** Steinkreuz, wohl Sühnekreuz, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-7-79-154-22** **Schützenstraße 9.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen in Fachwerkständerbauweise, im 2. Ober- und Giebelgeschoss verschalt, 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 24

Hainsfarth

Bodendenkmäler

- D-5-7030-0015** Siedlung der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0077** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0081** Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0082** Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit, Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0083** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0084** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0085** Schanze vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0086** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0088** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0089** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0091** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0282** Siedlung des Neolithikums, Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0291** Siedlung und Kreisgräben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0387** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und Hallstattzeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Gräber des Spätneolithikums, der Spätbronze- und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7029-0389** Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0402** Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0405** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0433** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0470** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0471** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Hainsfarth und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0482** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0523** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Siechenhauses von Oettingen mit zugehörigem Friedhof und der Kapelle St. Anna.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0538** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0543** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Synagoge von Hainsfarth, darunter ein Vorgängerbau der Synagoge und eine Mikwe.
nachqualifiziert
- D-7-7029-0544** Wüstgefallene Hofstelle des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Hungerhof).
nachqualifiziert
- D-7-7030-0002** Burgstall des Mittelalters sowie weitere mittelalterliche und neuzeitliche Befunde im Bereich der Burgruine in Steinhart, darunter der jüdische Friedhof.
nachqualifiziert
- D-7-7030-0003** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7030-0004** Schlagplatz der Steinzeit.
nachqualifiziert

D-7-7030-0134 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7030-0140 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in
Steinhart.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 30